

## Veranstaltungen des Lehrstuhls für Moraltheologie im Wintersemester 2017/18

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

- **Vorlesung: Sexualmoral**

*Inhalt:* Fragen der Sexualethik stehen ganz oben auf der Agenda jener Streitthemen, die sowohl innerkirchlich wie auch gesamtgesellschaftlich immer wieder für heftige Kontroversen sorgen. Die Vorlesung versucht, zunächst die Sinnstruktur humaner Sexualität zu erhellen und von hier aus verschiedene Einzelprobleme (Jugendsexualität, eheliche Treue, Homosexualität, Prostitution, Pornografie etc.) zu reflektieren.

*Literatur:* eine Literaturliste wird zur Verfügung gestellt.

*Zeit:* Mo. 8.00 – 10.00 Uhr, *Ort:* Hörsaal Theologikum, *Beginn:* 16.10.2017

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

- **Kolloquium Moraltheologie im Gespräch (2-stg.)**

*Inhalt:* Auf Vorschlag der Studierenden sollen aktuelle Fragestellungen aus den verschiedenen Bereichen der Moraltheologie (Fundamentalmoral und spezielle Moral z.B. Bioethik, Sexualethik, polit. Ethik, Friedensethik etc.) diskutiert werden, um einen Einblick in die verschiedenen Denkstile moraltheologischer Reflexionsarbeit zu vermitteln.

*Literatur:* einschlägige Texte werden nach Themenabsprache mit den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

*Voraussetzung:* f.a.S.

*Zeit:* Mo. 16.00 – 18.00 Uhr, *Ort:* Seminarraum 3

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann

- **Oberseminar**

*Inhalt:* Besprechung laufender Promotions- und Habilitationsprojekte.

*Voraussetzung:* für Doktoranden und Habilitanden.

*Zeit u. Beginn:* n. Vereinbarung

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann/ Dr. Stefan Hofmann SJ

- **Hauptseminar (EPG II): Norm und Einzelfall**

*Inhalt:* Von einer überzeugenden ethischen Reflexion (zumal einer solchen, die göttliche Gebotsbestände zum Gegenstand hat) erwartet man, dass sie einerseits durch Rückgriff auf wohlbegründete Normen, Grundsätze und Prinzipien eine allgemeine Handlungsorientierung ermöglicht und andererseits so flexibel ist, dass sie auch den besonderen Umständen einer individuellen Situation hinreichend Rechnung trägt. Ziel des Seminars ist es, in verschiedene Stile ethischer Theoriebildung (wie z.B. Prinzipien- und Situationsethik) einzuführen und zentrale Kategorien wie ‚Klugheit‘, ‚Epikie‘ und ‚Gewissen‘ zu analysieren, die für die Bewältigung besonderer situativer Herausforderungen unerlässlich erscheinen.

*Literatur:* eine genaue Themen- und Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

*Zeit:* Mo. 14.00–16.00 Uhr *Ort:* Seminarraum 3, *Beginn:* 16.10.2017

- **Grundkurs (EPG I): Einführung in das Studium der theologischen Ethik**

*Inhalt:* In Anlehnung an die im Sommersemester angebotene Vorlesung „Grundfragen und Grundbegriffe der theologischen Ethik“ (Prof. Bormann) hat der Grundkurs zum Ziel, durch gemeinsame Textlektüre in Grundfragen der Ethik einzuführen und klassische Typen ethischer Argumentation vorzustellen. Dabei werden auch Hilfsmittel und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der theologischen Ethik eingeübt und die Fähigkeit trainiert, Texte präzise zu lesen und hinsichtlich ihrer Argumentationsstruktur auszuwerten.

Der Grundkurs, der sich an Studierende aller Fächer richtet, ist auch für alle EPG I-Interessierten zugänglich und ermöglicht Theologie-Studierenden des modularisierten Lehramtes, einen qualifizierten EPG I-Schein in Kombination mit der jeweils im Sommersemester angebotenen Vorlesung „Grundfragen und Grundbegriffe der theologischen Ethik“ (Prof. Bormann; Mo 8-10 Uhr) zu erwerben. Die Prüfungsleistung für einen EPG I-Schein wird für diese über eine mündliche Prüfung im Zusammenhang mit der erwähnten Vorlesung abgedeckt. Die Veranstaltung ist auch als Grundkurs für alle sonstigen Theologie-Studierenden ausgewiesen.

*Arbeitsform:* Textarbeit, Argumentationsskizzen, Essays, Diskussionen.

*Leistungsnachweis:* kontinuierliche Mitarbeit (Argumentationsskizzen, 2 Essays) sowie je nach Studiengang mündliche Prüfung oder Hausarbeit.

*Anmeldung:* über CAMPUS. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

*Zeit:* Mo. 16.00-18.00 Uhr, *Ort:* Seminarraum 6, *Beginn:* 16.10.2017

Stefan Held

- **Lektüre: Aristoteles, Nikomachische Ethik (2-stg.)**

*Inhalt:* Worin besteht das beste Leben? Welche Tugenden müssen wir kultivieren, um gut zu leben? Welche Laster müssen wir vermeiden? Inwieweit haben wir Kontrolle über unsere Handlungen? Und warum handeln wir oftmals gegen unser eigenes bestes Urteil? Was ist Lust, und warum ist sie gut? Was ist Freundschaft, und warum halten wir sie für ein Gut? Aristoteles' Nikomachische Ethik – eines der bedeutendsten Werke der praktischen Philosophie – gibt uns innerhalb einer umfassenden Theorie des menschlichen Denkens und Handelns Antworten auf diese und verwandte Fragen. Das Ziel des Kurses ist es, die in der Nikomachischen Ethik dargelegten philosophischen Positionen zu verstehen. Dafür werden wir den Text (in Übersetzung) sorgfältig lesen und die zentralen Thesen und Argumente analysieren, verstehen und auf ihre Überzeugungskraft hin bewerten.

*Literatur:* Textgrundlage (zur Anschaffung empfohlen): Ursula Wolf: Aristoteles. Nikomachische Ethik, Rowohlt: Hamburg 2006.

Als Vorbereitung auf den Kurs empfiehlt es sich, den frei zugänglichen Eintrag „Aristotle's Ethics“ in der Stanford Encyclopedia of Philosophy, den Beitrag von Philipp Brüllmann: „Ethische Schriften“ im Aristoteles Handbuch (Metzler 2012), oder Kapitel 2 und 3 aus Christof Rapp: Aristoteles zur Einführung (Junius 2007) zu lesen.

*Voraussetzungen:* Der Kurs richtet sich an alle Interessierten. Weder Erfahrung mit der antiken Philosophie noch Griechischkenntnisse werden vorausgesetzt.

*Zeit:* Di. 18.00-20.00 Uhr, *Ort:* Seminarraum 11, *Beginn:* 24.10.2017